

Projektbeschreibung zum geplanten Ausbau der L 623 (Autobahnzubringer) bei Langensteinbach

Ausgangslage

Das Regierungspräsidium Karlsruhe plant den Ausbau der L 623. Die L 623 verläuft auf ihrer gesamten Länge auf dem Gemeindegebiet Karlsbad, Gemarkung Langensteinbach. Sie verbindet den Ortsteil Palmbach der Stadt Karlsruhe mit dem Ortsteil Langensteinbach der Gemeinde Karlsbad. Die geplante Baumaßnahme umfasst den Ausbau der L 623 zwischen der L 609 im Norden und der L 563 im Süden

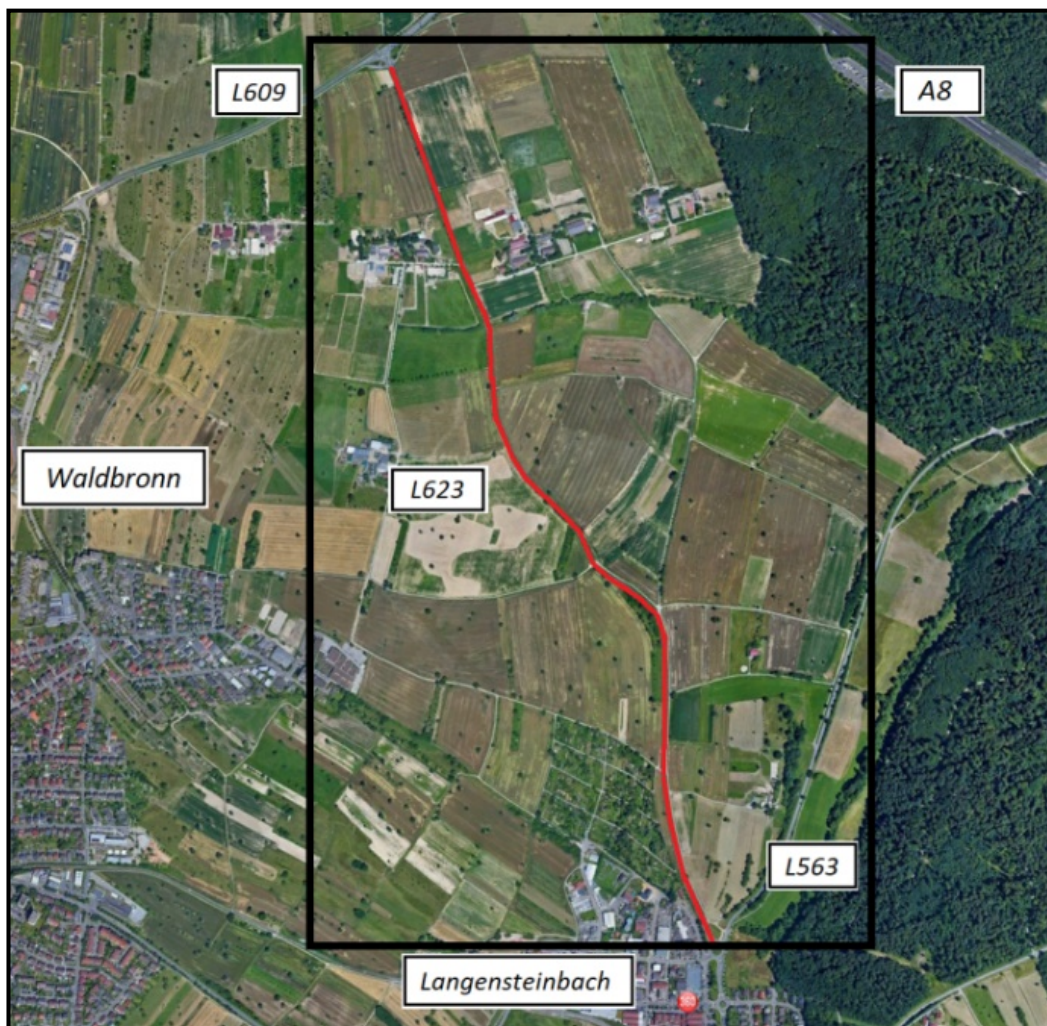


Abb. 1: Lage der L 623, auch bekannt als Ochsenstraße

Die Straße weist aufgrund der engen Folge von Kurven- und Gefällewechselln ein hohes Unfallpotential auf. Die Trassenführung entspricht nicht den heutigen Anforderungen an eine verkehrssichere Linienführung. Mehrere Wirtschaftsweeinmündungen an unübersichtlichen Stellen erhöhen das Unfallrisiko. Ein weiteres Sicherheitsdefizit ist die zu schmale Fahrbahn mit Breiten von 6,00 – 6,50 m. Der schadhafte Fahrbahnbelag und Bankettüberfahrungen zeugen von einem unzureichenden Ausbaustandard der bestehenden Strecke. Zur Reduzierung des Unfallrisikos wurde die Höchstgeschwindigkeit im o.g. Streckenabschnitt auf 70 km/h festgelegt. Das aktuelle Verkehrsaufkommen beträgt rund 12.000 Kfz/24h.

Ziele der Maßnahme

Die Länge des Streckenabschnitts zwischen der Anbindung an die L 609 im Norden und an den Kreisverkehrsplatz L 563 am Rande des Ortsteils Langensteinbach beträgt 2,340 km.

Die geplante Maßnahme sieht einen bestandsnahen Ausbau der L 623 entsprechend der Vorgaben der „Richtlinie für die Anlage von Landstraßen (RAL)“ von 2012 vor. Ziel ist es, den Streckenabschnitt verkehrssicher auszubauen. Zu diesem Zweck wird die Anzahl der Einmündungen an die L 623 reduziert. Im geplanten Streckenabschnitt sind zwei Knotenpunkte vorgesehen, die für eine ausreichende Erschließung an das umliegende Straßennetz sorgen.

Der Knotenpunkt bei den Aussiedlerhöfen „Im Steinig“ wird mit Bushaltestellen, Geh- und Radwegen sowie einer kreuzungsfreien Querung ausgestattet und gemeinsam mit der Querung des Darsbachs als Brückenbauwerk ausgebildet. Zudem ist ein Knotenpunkt für die Anbindung an das Wirtschaftswegenetz vorgesehen. Der Fahrradverkehr wird weiterhin über das vorhandene Wirtschaftswegenetz geführt.

Geplante Maßnahmen:

- Grundhafte Erneuerung der Landesstraße 623
- Regelwerkskonformer Ausbau der L 623
- Bau von Geh- und Radweg
- Bau eines Brückenbauwerks zu Unterführung des Darsbachs sowie des Geh- und Radwegs
- Bushaltestellen Aussiedlerhöfe „Im Steinig“
- Baubeginn: voraussichtlich **08. April 2019**
- Bauende: voraussichtlich **20. Dezember 2019**
- Dauer der Vollsperrung der L 623: **9 Monate**

Verkehrsführung während der Vollsperrung der L 623

Die Umleitung während der Vollsperrung der L 623 erfolgt von der Autobahn kommend und in Richtung Autobahn getrennt. Dadurch sollen die betroffenen Gemeinden verkehrlich entlastet werden.



Abb. 2:
Umleitungskonzept kommend und fahrend Richtung Autobahn

Umleitungsverkehr Richtung Bundesautobahn A8 (siehe Abbildung 2: Blaue Linie):

In Fahrtrichtung Bundesautobahn A8 wird der Verkehr über Mutschelbach und Stupferich umgeleitet. In der Ortsdurchfahrt Mutschelbach wird zusätzlich die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt. Vor dem Rathaus in Mutschelbach wird eine provisorische Fußgänger-Ampel aufgestellt, um den Fußgängern die sichere Querung zu ermöglichen.

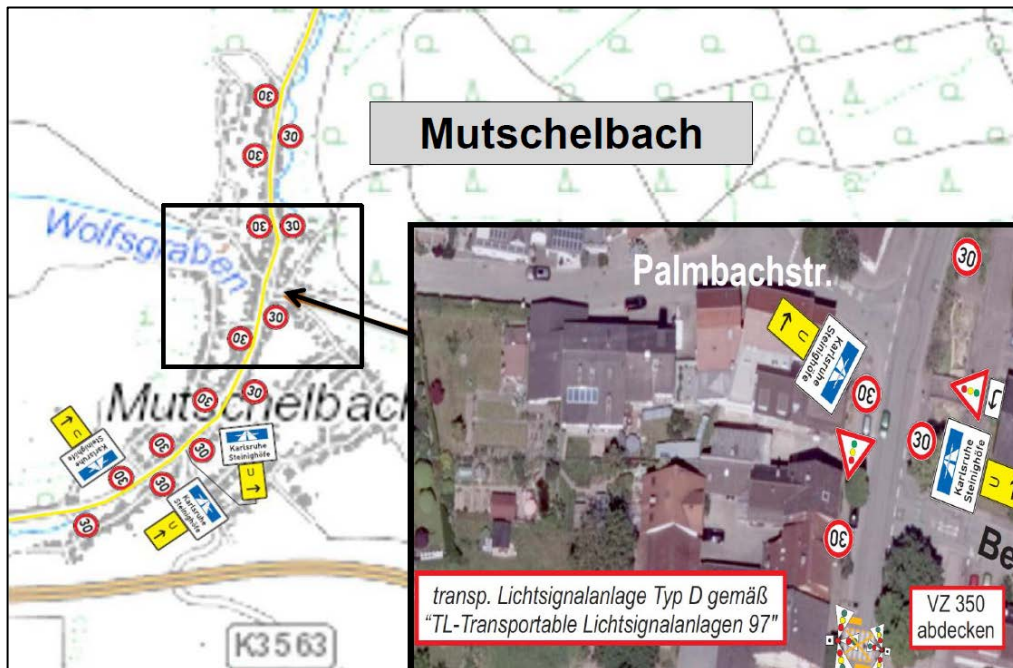


Abb. 3:
Umleitung
durch
Mutschelbach

Umleitungsverkehr Richtung Karlsbad (siehe Abbildung 2: Grüne Linie):

Der Bundesautobahn A8 kommend wird der Verkehr Richtung Karlsbad über die K 3561 durch Waldbronn's Ortsteil Reichenbach umgeleitet. Das Umleitungskonzept sieht vor, den Verkehr Richtung Karlsbad (Langensteinbach) über die Stuttgarter Str. – Pforzheimer Str. umzuleiten.

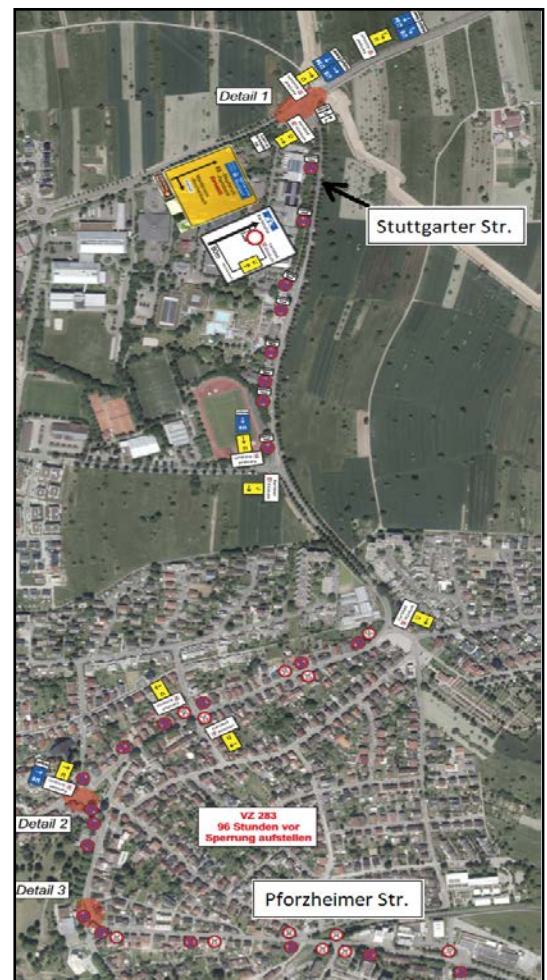
Zur Minimierung von Konflikten unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer sind an neuralgischen Knotenpunkten provisorische Ampeln vorgesehen. Des Weiteren sieht das Umleitungskonzept die Anordnung einer 30er Zone sowie beidseitige Halteverbote in der Ortsdurchfahrt Reichenbach vor.

ÖPNV während der Baumaßnahme

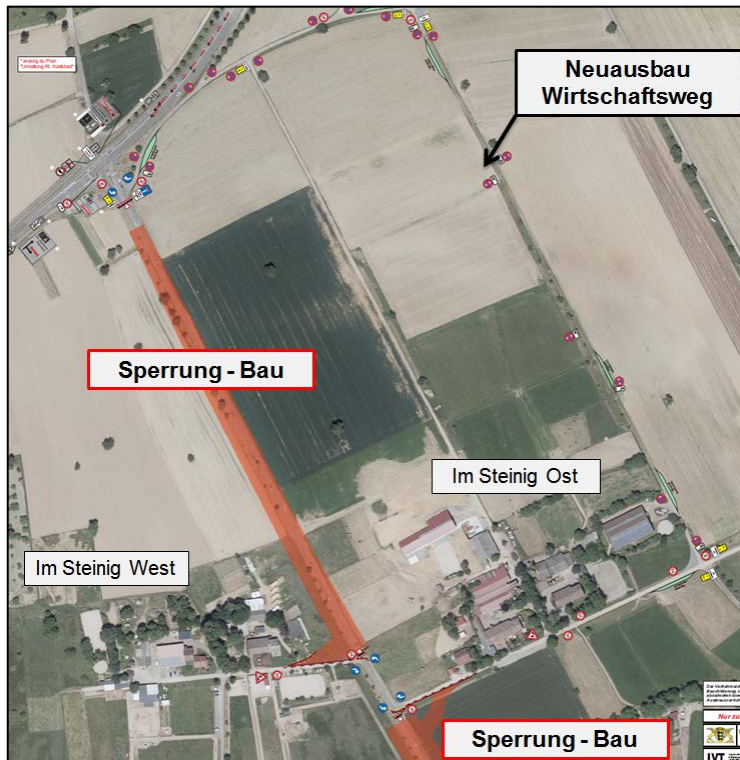
KVV und AVG fahren mit den Buslinien die regulären Umleitungsstrecken und beobachten, die sich dadurch ergebenden Umlaufzeiten um ggfls. mit weiteren Fahrzeugen die Linien zu unterstützen.

Die Haltestellen „Im Steinig“ werden im regulären Linienverkehr mit Kleinbussen bedient, wobei die Haltestellen entsprechend des Baufortschrittes verschoben werden müssen.

Die Einzelzüge der S 11 in den Hauptverkehrszeiten in Richtung Karlsruhe werden mit einem zweiten Wagen verstärkt. Zudem werden vorzugsweise die „neuen“ Fahrzeuge eingesetzt, die eine größere Kapazität haben.



Verkehrsführung „Im Steinig“ während der Baumaßnahme



Während der Anfangsphase der Bauzeit sind die Aussiedlerhöfe „Im Steinig“ über das rückwärtige landwirtschaftliche Wegenetz erschlossen. Unter anderem wurde für diesen Zweck der östlich gelegene Wirtschaftsweg bituminös ausgebaut. Siehe hierzu die nachfolgende Abbildung 4.

Abb. 4: Erreichbarkeit der Aussiedlerhöfe „Im Steinig“ während der Anfangsphase der Baumaßnahme

Im fortgeschrittenen Bauablauf wird der erste Teilabschnitt der L 623 samt des ersten Knotenpunktes „Im Steinig“ fertiggestellt. Über diesen fertiggestellten Abschnitt sind dann die westlich gelegenen Aussiedlerhöfe erreichbar. Die Aussiedlerhöfe Im Steinig-Ost sind weiterhin nur über das Wirtschaftswegenetz zu erreichen.

Abb. 5: Erreichbarkeit der Aussiedlerhöfe „Im Steinig-West“ über den fertiggestellten Teilabschnitt der L 623

Nach Fertigstellung des zweiten Knotenpunktes „Im Steinig“ sind dann alle Aussiedlerhöfe über den fertiggestellten Teilabschnitt der L 623 erreichbar.

Weitere Informationen, Umleitungspläne in größerer Darstellung sowie Bauentwurfpläne zur Baumaßnahme L 623 finden Sie auf der Projektseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter:

www.rp-karlsruhe.de / Beteiligungsportaal / Aktuelle Baumaßnahmen „Mitte“.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Qasem vom Regierungspräsidium unter 0721/9263402 oder unter Tarik.Qasem@rpk.bwl.de gerne zur Verfügung.

Aktuelle Informationen zur Maßnahme finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Karlsbad unter www.karlsbad.de.

